

Leibnizblatt

Informationsblatt der Oberschule am Leibnizplatz

Jahrgang 2013 Ausgabe I

Januar

2013 - es geht weiter

Unser Schulstandort ist älter als 100 Jahre und hat in den vielen Jahren Höhen und Tiefen erlebt, aber zu Beginn 2013 steht unsere Schule durchaus gut da. Für uns als Oberschule mit einer Oberstufe in einem sehr schön wieder hergestelltem Bau, einer schönen eigenen Mensa in einem neuen Gebäude und einem Theatercampus im Aufbau, ist wirklich Freude angesagt. Das soll nicht heißen, dass nun alles gut ist. Es gibt tatsächlich neue Baustellen und wie immer auch die eine oder andere Schwierigkeit bei der Umsetzung. Aber Probleme haben uns stark gemacht, und die Schule nimmt die Herausforderungen an.

Die aktuellen Umbauarbeiten sind jedenfalls auf einem guten Weg. In den Weihnachtsferien wurden der Umbau des Kunst-

bereichs und die Herstellung des Freizeitbereichs begonnen. Beides müsste bis zu den Osterferien geschafft sein. Genau dann sollte auch das Theater wieder in Betrieb gehen. Daran anschließend wird noch ein wenig für Differenzierungsräume und Lehrerstützpunkte getan, und dann hat die Schule endlich den vor gut fünf Jahren auf den Weg gebrachten Stand erreicht.

Ein Campus ist ja eigentlich ein Gelände, und auch das wird nun schrittweise Gestalt annehmen. Noch in diesem Jahr wird der Außenbereich des Oberstufengebäudes anscheinlicher werden und wir sind mit dem Theater zusammen guter Hoffnung, dass der Theater- Schulcampus in nicht allzu ferner Zukunft ein wirkliches Schmuckstück für die Neustadt werden wird.

Sumsumsum....

Trotz leichter Anlaufschwierigkeiten (die Wahlen für die Kurse verpasst ...), ist vor Weihnachten nun doch die BIENEN AG an unserer Schule gestartet! Ins Leben gerufen vom erfahrenen Imker und Lehrer Arne Müller und mit Unterstützung von Ulrike Schmidt haben wir uns schon einige Male getroffen. Da es Winter ist und auch die Bienen ruhen, haben wir uns erstmal mit dem Phänomen Biene vertraut gemacht, sowie uns mit einigen praktischen Dingen beschäftigt: wir haben Kerzen aus Bienenwachs gedreht, Honigkuchen gebacken, sowie über 2000 Blumenzwiebeln neben dem Oberstufengebäude gepflanzt, um die Bienen im Frühjahr in Schulsnähe beo-



bachten zu können.

Geschenkt bekommen haben wir sie von der Firma BALDER, einem Garten-Fachbetrieb in der Innenstadt. Ein großes DANKE an dieser Stelle dafür!

Sowie an Tim aus der 8d, der, wie kein anderer, gebuddelt hat. Unser Ziel: eigene Leibniz - Bienenvölker und eigenen Schulhonig...

Zurzeit treffen wir uns 14-tägig mittwochs von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Wir freuen uns auf Zuwachs.

Arne Müller und Ulrike Schmidt

Leibnizplatz

Inkludierende Gesamtschule

Die Wortkombination ist nicht üblich, dabei war es doch schon immer so. Als unsere Schule vor über 20 Jahren neu aufgemacht wurde, wollten unsere Eltern und Lehrer eine Schule für alle Kinder entwickeln, also eine Gesamtschule. So entstand die Integrierte Stadtteilschule, die heute Oberschule heißt.

Alle Kinder - das hieß von Anfang an, dass es bei uns Kinder mit sehr großen Leistungsunterschieden gab, denen wir so gut wir konnten gerecht werden mussten. Nun gibt es seit ein paar Jahren verbindlich für alle Schulen die Inklusion, das heißt, dass alle (lern)behinderten Kinder grundsätzlich im Regelunterricht integriert sein sollen.

Da jetzt alle Schulen damit konfrontiert sind und die Förderzentren abgeschafft werden, gibt es nun aber deutlich verbesserte Möglichkeiten, allerdings auch mehr zu integrierende Schüler. Unsere Schule hat ein Zentrum für unterstützende Pädagogik bekommen, und im Unterricht der Inklusionsklassen gibt es für die Hälfte der Stunden eine Lehrerdoppelbesetzung. Für viele Schulen sind die Veränderungen aber reichlich schnell passiert und es gibt dadurch wohl auch Anpassungsprobleme.

Auch wir müssen lernen. Die Zahl inkludierter Kinder ist auch bei uns größer als

früher und manche Probleme verlangen neue Perspektiven. Denn nicht nur der stärker individualisierte Unterricht fordert viel mehr Einsatz von den Lehrern, auch die Leistungsbeurteilung und die Abschlussregelungen müssen angepasst werden, aber insgesamt sieht es gut aus. Die Oberschule ist eine inkludierende Gesamtschule.

Zwei Ärgernisse sind offensichtlich: Warum heißen die integrierten Schulen in jedem Bundesland anders (Oberschule, Integrierte Stadtteilschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule...)? Und warum werden nicht wirklich alle Kinder inkludiert? Die Schüler mit guten Lernergebnissen („über dem Regelstandard“) werden nämlich oft durch Elternwunsch vom gemeinsamen Lernen ausgeschlossen. Diese unsinnige Regelung, einige Kinder nicht zu integrieren, um sie wegen der angenommenen Leistungsstärke in ein Gymnasium wechseln zu lassen, ist nicht regelkonform, denn so ist doch auch das Gymnasium eine Sonderschule mit eben nicht inkludierten Schülern.

Die Oberschule am Leibnizplatz nimmt übrigens von jeher auch diese Schüler, denn wir waren eine inklusive Schule für alle Kinder, und wir wollen auch weiterhin bleiben!

Kunst

Die Kunst hat es derzeit schwer am Leibnizplatz. Da die Fachräume umgebaut werden, muss viel Unterricht im Klassenraum stattfinden. Das schränkt die Arbeitsmöglichkeiten kräftig ein. Ostern soll alles fertig sein. Dann gibt es wieder „große Kunst“. Bis dahin müssen es zeitweise auch Buntstifte tun.



Arbeit aus dem Jahrgang 12
(in Farbe auf unserer Homepage)

Das ist doch was Besonderes



Kooperationspolizist, Herr Franke, (auf dem Bild links) ist immer da, wenn wir ihn brauchen. Unsere Schüler kennen ihn, und so mancher seiner Besuche in einer Klasse oder einer Jahrgangsversammlung war für alle ein Highlight.

Beim Schulfest waren auch unsere Polizisten mit einem eigenen Stand vertreten, und es zeigte sich, dass unsere Polizei belastbarer ist als wir. Am Schwammwurfstand flog so mancher Schwamm vorbei. Traute sich etwa keiner zu treffen?

Gibt es eine Schule in Bremen, die im eigenen Gebäude ein Polizeiwache hat? Kann eine Schule das gut finden?

Die Schule Leibnizplatz findet das nicht nur gut, sondern großartig. Damit meinen wir nicht, dass eine Polizeiwache auch Raum im Gebäude beansprucht, den die Schule natürlich gerne hätte. Nein, wir haben eine Polizei als Partner, die immer da ist, wenn es irgendein Problem gibt. Es gab mal den Slogan: „Die Polizei, dein Freund und Helfer“. Bei uns ist das nicht abgedroschen, sondern Realität. Unser



Sozialpädagogik



Jeder Tag ist anders, weil jeder Mensch anders ist. In der Schulsozialpädagogik geht es darum, den Schüler oder die Schülerin zu erkennen: Wir finden heraus, welche Bedürfnisse und welche Möglichkeiten er innerhalb seiner Situation hat. In einigen Fällen werden außerdem Gespräche mit Mitschülern, Eltern oder Lehrern geführt. In anderen Fällen werden Beratungsstellen kon-

taktiert oder Notdienste aufgesucht. Die Schulsozialpädagogik am Leibnizplatz ist ein geschützter Raum mit einer offenen Tür.

Katharina Mielke
SchulÖffnungszeiten: Montag -
Mittwoch 7:30- 13:30
und Donnerstag
10:30- 16:30 Uhr



in anderen Fällen werden Beratungsstellen kon-

Oberschule am Leibnizplatz Telefon: 0421 3615785
 Schulstraße 24, 28199 Fax: 0421 36159193
 E-Mail: OS@leibnizplatz.de

www.leibnizplatz.de

Termine:

31.1. und 1.2.13	Halbjahresferien
4.2.2012	Elternberatung kl. 5 - 8
18.3.-2.4.1203	Osterferien

Warum wir, der Schulverein, die vorgeschlagenen Bänke unterstützen und einen Kompromiss gefunden haben:

Die beiden Schulhöfe und der Mensavorplatz sollen auch optisch eine Einheit bilden, den "Campus Leibnizplatz". Diese Einheit wird durch gemeinsame, wiedererkennbare Gestaltungsmerkmale geschaffen: die Pflasterung, die noch zu pflanzenden Bäume und auch die geplanten

Bänke, die auf allen 3 Plätzen installiert werden sollen. Für die Planung sind hauptsächlich die Senatorin für Bildung

etc., Immobilien Bremen und Umweltbetrieb Bremen verantwortlich.

Gegen diese "Leitbänke" wurde von Eltern und SchülerInnen eingewandt, sie würden zu viel Geld kosten, wo doch überall gespart werden muss.

Das Geld fehlt aber in anderen "Töpfen"! Billige Bänke beschaffen uns weder neue Schulbücher noch ermöglichen sie besser ausgestattete AGs, Sportgeräte oder mehr LehrerInnen! Die im letzten Leibnizblatt vorgestellte Bank ist so gut, dass sie leicht 20 Jahre bestehen kann! Gerechnet auf so viele SchülerInnen-"Generationen" finden wir diese Investition jetzt und für die Zukunft ihren Preis wert! Ein Kompromiss zeichnet sich jetzt ab: Wir haben in der Mitgliederversammlung des Schulvereins am 8.10.12 beschlossen,

uns um eine günstigere Variante aus derselben, von Umweltbetrieb Bremen empfohlenen Firma, zu bemühen!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr die Mühe, die sich alle, die daran arbeiten und sich redlich und aufwändig mit Lösungsmöglichkeiten auseinandersetzen, anerkennen würdet.

Das Schulfest am 28.9. war jedenfalls ein Erfolg. Wir danken herzlich allen Beteiligten für Ihre engagierte Mithilfe! Wir hoffen, dieser Erfolg und die damit verbundenen Einnahmen von rund EUR 5.000.- bedeuten Zustimmung zum damals in der Einladung angekündigten Zweck des Fest-erlöses: der Anschaffung von Bänken für den Mensavorplatz.

Es können nun 3 werden...(Die Feuerwehr erlaubt max.4!)

Cl. Ries, A. Russin

(schulverein@leibnizplatz.de)

Leinews:

1. In der Mensa gibt es jetzt neben dem 4 Tage - Abonnement auch das 5 - Tage - Abo. Bei beiden Abonnements läuft die Zahlung über das ganze Jahr in jedem Monat gleich. Vergünstigungen über die sogenannte „Blaue Karte“ sind nur über ein Jahresabonnement möglich.

2. Der Schülerbeirat hat einen neuen Schülervorstand gewählt. Schulsprecher ist Phillip Dierschauer (12e), für die Oberstufe sind Jana Hagedorn (13a) und Hannes Becker (12e) und für die Mittelstufe Alina Schulz (8a) und Jasper Breede (8c) im Schülervorstand.

3. Als Vertrauenslehrer sind Herr Andersson und Frau Truhart neu gewählt worden. Vertreterin wurde Frau Martens. Auf der nächsten SB-Sitzung soll es Ergänzungswahlen geben.

4. Seit Dezember ist Frau Christin Voigt neu an unserer Schule. Sie unterrichtet vornehmlich im 7. Jahrgang.

